

	<p>Objekt: Votivgaben</p> <p>Museum: Heimatmuseum Ratzenried Schulstraße 15/Eingang Turnhalle 88260 Argenbühl-Ratzenried 07522/3902 bertoldbuechele@web.de</p> <p>Sammlung: Religion</p> <p>Inventarnummer: A0212</p>
--	---

Beschreibung

Das Wallfahrtswesen war früher – vor allem in der katholischen Bevölkerung – weit verbreitet. Wallfahrtsorte wurden und werden aufgesucht, um dort durch Gebet um Heilung von Krankheiten zu erbitten. Für die Allgäuer waren Maria Steinbach, die Wieskirche, Maria Einsiedeln u.a. beliebte Wallfahrtsorte. Als Bitte um Fürsprache bei Gott oder als Dankgabe spendeten die Wallfahrer dem entsprechenden Heiligen, dem die Kirche gewidmet ist, Votivgaben (vom lat. Worte vovere = geloben), die bildhaft die Krankheiten darstellten: oben links und rechts Frauenleiden in der Mitte Kopfweh; darunter Herzkrankheiten, Brust- und Beinleiden. Auch bei Tierkrankheiten flehte man um Hilfe. Die Votivgaben sind also symbolische Opfer, die für die erfolgte oder gewünschte Rettung aus einer Notlage oder Krankheit dargebracht werden. Sie werden auch als „Ex voto“ bezeichnet. Votivbilder stellen oft die Krankheit oder das Unglück dar, aus der man errettet wurde.

Grunddaten

Material/Technik: Silberblech
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1900
wer
wo

Schlagworte

- Heilung
- Krankheit

- Motivbild
- Motivgabe
- Wallfahrt